

Jakobsnotizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

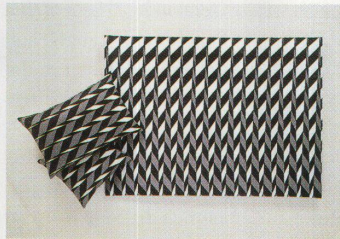
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit Designern versuchen möchten. Sie gibt Auskunft zur Frage «Wie finde ich einen Designer?» und spricht auch über die Kosten und die Schutzrechte. Die Broschüre meint zwar deutsche Verhältnisse, aber das meiste lässt sich gut auf die Schweiz übertragen. *Info: Rat für Formgebung, Ludwig Erhard Anlage 1, D-60327 Frankfurt, 0049 / 69 / 74 79 19.*



Die neue Bettwäsche aus Baumwoll-Feinsatin von Marcello Morandini für Boller-Winkler

Datenverbund

Die Schweizerische Baudokumentation und die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung verheiraten ihre beiden Kinder Baudokumentation und Normpositionenkatalog auf elektronisch. Der Datenverbund «Produktinformation und Deviationsprozess» soll im Februar an der Swissbau vorgeführt werden.

Hönggerberg bewilligt

Die Bausektion II des Zürcher Stadtrates hat das 600-Mio.-Projekt von Campi/Pessina für den Ausbau der ETH Hönggerberg bewilligt. Ein längeres Tauziehen ist damit beendet. Mit bemerkenswerten Auflagen: Mit dem Neubau soll die Anzahl Parkplätze reduziert werden.

Morandinis Bettzeug

Seit 1987 arbeitet die Spinnerei und Weberei Boller Winkler immer wieder mit Künstlern zusammen und lässt sich von ihnen Bettwäsche entwerfen. Jean Tinguely, Jeannie Borel, Harald Naegeli haben's getan, nun hat auch der italienische Künstler und Designer Marcello Morandini drei Dessins mit Liebe zur Geometrie, Perspektive und Bewegung in verschiedenen Farbvarianten entworfen. *Info: Bonjour of Switzerland, Boller Winkler, 8488 Turbenthal.*

Seerose

Waterlily (Seerose) ist kein Teeservice, sondern ein neuer Polsterschaum, den der englische Chemiekonzern ICI entwickelt hat. Übliche Schaumstoffe sind meist Polyurethanschäume. Zusammen mit etwa zehn weiteren Komponenten wird mit Hilfe eines Gases der lockere Schaum produziert. Die Ausgangsmaterialien von Waterlily werden aus Erdöl gewonnen. Daneben verwenden die Briten Poliol und den chemischen Geheimstoff MDI. Bei der Herstellung geht das Material nach dem Prinzip eines Brotteigs auf, wobei es durch Dampf geschäumt wird. *Info: ICI, B-Everberg, 0032 / 2 / 758 92 11.*



Vier Gründe für umverkehR

In diesen Tagen beginnt die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative «umverkehR». Sie will etwas Vernünftiges: Den privaten Autoverkehr in der Schweiz innert zehn Jahren halbieren. Die Initiative wird aus vier Gründen erfolgreich sein.

1. Das Anliegen ist kultiviert. Es verbietet nicht, sondern es bietet einen vollen Kratten an: mehr Luft zum Atmen, mehr Raum zum Spazieren und Velofahren, mehr Ruhe Tag und Nacht, mehr Musse, mehr gesunde Menschen. Damit argumentieren die Initianten von Anfang an. Sie machen aus der ab und zu etwas gar technokratischen Verkehrs- eine Kulturdebatte.
2. Das Anliegen ist populär. In St. Gallen haben im Februar 33 Prozent der Bevölkerung der radikalen Initiative «Stadt ohne Auto» zugestimmt. Die Initianten waren praktisch mittellos und die Gegner reich und mächtig. Eine Untersuchung im Auftrag des «Brückenbauers» zeigt, dass eine Mehrheit das Konzept z. B. einer autoarmen Stadt begrüsst. Der Streit entflammt beim Wie. Gewiss: Im Zweifelsfall ist der Autoschlüssel näher als das Ja auf dem Stimmzettel. Ein Drittel der Bevölkerung aber ist schon gewonnen, bevor die Initiative überhaupt lanciert ist.
3. Das Anliegen rentiert. Eine autofreie Stadt kostet zwei- bis fünfmal weniger als eine auto-orientierte. Die Chirurgen- und Pflegekosten sinken, und auch die Lungenkranken müssen weniger husten. Nach Annahme der Initiative wird überdies allerhand blühen: Allem voran der öffentliche Verkehr, dann auch Ideen wie das Car-Sharing und die Suche nach sanften Mobilitätsformen. Velos, Motorräder, Elektromobile bis zu 400 kg werden gefragt sein, denn sie werden nicht eingeschränkt. Wir werden mehr zu Fuss gehen, was den Schuhabsatz erhöhen wird. Eigentlich müsste Bally einen angemessenen Beitrag in die umverkehR-Kasse bezahlen.
4. Das Anliegen ist massvoll. Diese Behauptung mag erstaunen. Den privaten Verkehr jetzt halbieren heisst aber nur, ihn auf das Mass von 1970 zurückstutzen. Wie das geschehen soll? Verbote sind nötig, aber nicht hinreichend. Eine Palette von der Suche nach der Kostenwahrheit bis zu neuen Nutzungsformen wird helfen. Die Initiative gibt etlichen aktuellen Massnahmen einen Zusammenhang. Sie will eine normale, sozial und ökologisch verträgliche Mobilität.

Die Gegner, gewiss: Sie sind reich, mächtig usw. Aber das ist zurzeit nicht so wichtig. Die demokratisch aufgebaute Initiative mit ihren zahlreichen Regionalgruppen braucht nun Zuspruch und Geld. Wer einen namhaften Betrag spendiert, erhält die Serigrafie (links) des Architekten und Künstlers Wolf Altdorfer geschenkt.

Auskunft durch Fausta Borsani und Beat Schweingruber. 01 / 422 11 30. Postfach, 8034 Zürich. PC 80-67097-2.